

Konzertabende voller Stimmgewalt

MÜNSTER. Zwei Konzertabende voller Stimmgewalt. Magie und Improvisation: Das Münster Vocal Festival zeigte, welche Magie im gemeinsamen Singen steckt und öffnete einen faszinierenden Blick in die Zukunft der A-cappella-Kunst.

Schon am Freitagabend verwandelte sich der ausverkaufte H1-Saal in ein Zentrum purer Stimmkunst. Festivalleiter Tilo Beckmann und Frank Oldengott eröffneten den Abend. Die erste musikalische Kostprobe gaben laut Veranstaltermitteilung die Fantast Artist Voices. Von „Summer in the City“ über Bruno Mars' explosives „Locked Out of Heaven“ bis zum hymnischen „Der blaue Planet“ als Hommage an die Erde entfalten sie einen rhythmischen Stimmrausch, der das Publikum sofort in seinen Bann zog.

Das Frauen-Barbershop-Quartett Mrs. Lovett verzauberte anschließend das Publikum. Danach bewies der ukrainische Sänger Viktor Visotsky mit seinem Trio eine atemberaubende Bandbreite von Jazz bis Pop und setzte mit einer virtuellen Interpretation

von Michael Jacksons „Bad“ ein glanzvolles Ausrufezeichen. Ein Höhepunkt sei die Auszeichnung von Eduard Burda mit dem Münster Vocal Award 2025 für sein außergewöhnliches Engagement gewesen. Sein Ensemble Voice Appeal überraschte mit Circle Songs, Improvisationen, Beatbox und einer tänzerischen Performance – begleitet von einer farbenprächtigen Lichtregie. Den krönenden Abschluss des Abends gestaltete der „Chor Half Past Nine“ aus Enschede.

Das Finale des Festivals folgte dann am Samstag: Mit der Verleihung des European Voices Award 2025 an Bobby McFerrin wurde eine Legende geehrt, deren Einfluss die A-cappella-Welt revolutioniert hat. „Man spricht inzwischen von einer Zeit vor McFerrin und einer Zeit danach“, brachte es Chorleiter Philip Eick auf den Punkt.

In einem Wechselspiel präsentierte Sono ihre skandinavisch inspirierten Arrangements, während Avopa die Bühne in ein Reich der Magie verwandelte. Es habe stehende Ovationen gegeben, heißt es in der Mitteilung.



Münster Vocal Festival 2025: Ein Feuerwerk der A-cappella-Kunst begeisterte das Publikum. Foto: Frank Oldengott

Elfte Auflage des Münster Vocal Festivals

Vier Tage voller Gesang, Kreativität und Begegnung

MÜNSTER. Beim Münster Vocal Festival stehen vier Tage lang Gesang, Kreativität und internationale Begegnung im Mittelpunkt.

Der weltberühmte Vokalkünstler Bobby McFerrin (USA) wird mit dem European Voices Award ausgezeichnet. Die European Voices Association würdigt damit seine bahnbrechenden Beiträge zur Vokalmusik, seine grenzenlose Kreativität und seinen nachhaltigen Einfluss auf Generationen von Sängerinnen und Musikliebhaberinnen weltweit, heißt es in einer Ankündigung.

Das Konzertprogramm beginnt am Donnerstag (25. September) um 20 Uhr mit der Internationalen Nacht



Freuen sich schon auf das Festival (v.l.): Tilo Beckmann, Régis Le Breton, Eduard Burda und Frank Oldengott. Foto: Frank Oldengott

der Chöre in der Petrikirche. Auftreten werden der Ukraine Chor aus der Ukraine, „InBEATween“ aus Münster und

„VPS Kek“ aus den Niederlanden. Am Freitag (26. September) um 20 Uhr findet das

Galakonzert im Hórsaal H1 statt. Mit dabei sind „Fantast Artist Voices“, „Mrs. Lovett“, das Victor Visotsky Ensemble, Eduard Burda (Preisträger des Münster Vocal Awards) und „Voice Appeal“ sowie „Half Past Nine“ aus den Niederlanden. An diesem Abend wird Eduard Burda mit dem Münster Vocal Award geehrt. Mit seinen langjährigen Projekten zu Improvisation und Circle Singing setzte er seit Jahren kreative Impulse in Münster und inspirierte Sängerinnen und Sänger, die Freiheit und Kraft des gemeinsamen Singens zu erleben, heißt es zur Begründung.

Am Samstag (27. September) geht es um 20 Uhr im H1 weiter mit den preisgekrön-

ten dänischen Chören „SONO“ und „AVOPA“. Für alle Konzerte gilt: Eintritt frei, zahle soviel du möchtest (Reservierung wird empfohlen). Parallel zu den Konzerten lädt das Festival an der Musikhochschule Münster zu praxisnahen Workshops ein: Am Samstag leiten Philip Eick und Margrethe Debel Christensen (beide „AVOPA“) eine Sessions zu Improvisation & Vocal Painting. Am Sonntag vermittelt Eduard Burda Circle Singing und freie Improvisation, ergänzt durch Seminare zu Vocal Drums & Beatbox von Valentin Burda. Die Workshop-Tickets sind einzeln oder als Festivalpaket buchbar.

■ Weitere Infos und Tickets online | muenster-vocal.de

MÜNSTER · KULTUR

Münster Vocal Festival: Internationale Nacht der Chöre

Auftakt mit Gänsehaut-Momenten

Von Robin Gerke

MÜNSTER Mit der „Internationalen Nacht der Chöre“, wurde am Donnerstag die elfte Auflage des Münster Vocal Festivals eröffnet. Drei Chöre hatten die Organisatoren in die Petrikirche eingeladen – den Auftakt machte einer, den Geflüchtete aus der Ukraine in Münster gegründet haben.

Seit Dezember 2022 gibt es diesen Chor bereits – und schon das ist erstaunlich. Zum einen ist „Tschervona Kalyna“ eine Erinnerung daran, wie lange schon Ukrainerinnen und Ukrainer fern ihrer Heimat um selbige und ihre Angehörigen bangen müssen. Zum anderen zeigt er, wie wichtig Kunst und Kultur für die Menschen sind, wenn es wirklich hart auf hart kommt.

Heimat ist mehr als ein Ort: Kalenderspruch hin oder her, es ist was drin. Es geht um Erinnerungen, Gefühle, Träume, die allesamt in den volkstümlichen Liedern mitschwingen, die der ukrainische Chor mitgebracht hat. Und auch beim Publikum kommt all das an. Klare, ausdrucksstarke Frauenstimmen, wirkungsvolle Arrangements und eine natürliche Bühnenpräsenz. Das bewegt.

„Wir sind eine herzliche, fröhliche und quirlige Chorgemeinschaft und singen einen bunten Mix aus Gospel, Pop, R&B, Soul, Swing

und auch mal Klassik“, heißt es auf der Website des A-cappella-Chores „InBEATween“. Was aus diesen Zeilen spricht: Hier treffen sich Menschen, die Spaß am gemeinsamen Singen haben. Was nicht explizit aus diesen Zeilen spricht: Wir machen das richtig gut. Zutreffend ist aber beides.

Der Spaß am Musizieren ist bei dem kleinen Ensemble in

jeder Sekunde zu spüren. Und den tatsächlich ziemlich bunten Stilmix von Coldplay über Lorde bis „Maria durch ein Dornwald ging“ (ja wirklich!) bedient „InBEATween“ mit Lässigkeit und frischen, wirklich guten Stimmen. Dass Chöre wie dieser in den letzten Jahren gefühlt überall aus dem Boden schießen, kann man nur begrüßen. Sodann zum krönenden



Bad in der Menge (oben): „vps Kek“ aus den Niederlanden bei der internationalen Nacht der Chöre. Bewegende Stimmen, bewegende Geschichte: der ukrainische Chor „Tschervona Kalyna“ aus Münster. Fotos: Robin Gerke



Abschluss ein Besuch aus den Niederlanden. Nicht etwa König Willem Alexander (na gut, der auch, aber nicht in der Petrikirche), sondern das Männer-Quartett „vps Kek“. Close Harmony Singing erster Güteklasse, dazu eine gehörige Portion Humor und eine Songauswahl, die einfach ein wohliges Gefühl entstehen lässt. Für „Bridge over troubled Water“ begeben sich die vier mitten ins voll besetzte Kirchenschiff – ein Gänsehaut-Moment, der mit Jubel und Standing Ovationen belohnt wird.

Am Freitag dann das große Galakonzert im Hórsaal H1, bei dem Eduard Burda mit

dem Münster Vocal Award geehrt wurde. Burda hatte sich mit Projekten zu Improvisation und Circle Singing in Münsters Gesangsszene verdient gemacht. Am Samstag geht es mit Workshops und einem Festivalkonzert mit den preisgekrönten dänischen Ensembles „SONO“ und „AVOPA“ weiter. Außerdem wird der US-amerikanische Sänger Bobby McFerrin mit dem European Voices Award ausgezeichnet – in Abwesenheit, sei dazu bemerkt. Schlusspunkt des Münster Vocal Festivals sind Workshops mit Eduard und Valentin Burda am Sonntagvormittag. | muenster-vocal.de/

Münster Vocal Festival ab dem 25. September

Vier Tage lang Europas Klanghauptstadt

MÜNSTER. Singen macht glücklich, es verbindet, schenkt Freundschaft und Frieden. Unter diesem Motto steht das Münster Vocal Festival, das die Friedensstadt vom 25. bis zum 28. September zu einer „Klanghauptstadt Europas“ machen wird.

Chöre und Ensembles aus der Ukraine, den Niederlanden, Dänemark und Münster sind dabei, preisgekrönte Vokalgruppen, und als ein Höhepunkt findet die Ehrung des Weltstars Bobby McFerrin aus den USA mit dem „European Voices Award 2025“ statt. Zudem sind Workshops und Seminare, offen für alle Sängerinnen und Sänger, in der Musikhochschule Münster terminiert.

Das Publikum in die Petrikirche ziehen wird bereits am Donnerstag (25. September, 20 Uhr) die „Nacht der Chöre“, für die wie für weitere Veranstaltungen gilt: Konzertkarten sind kostenfrei, unter dem Motto „Pay as much as you feel“.



Avopa improvisiert mit „Vocal Painting“. Foto: Martin Baltzer

Beim Galakonzert am Freitag (26. September, 20 Uhr, Hórsaal 1) treten Chöre aus den Niederlanden und Münster auf. Als Festivalkonzert konzipiert für den Samstag (27. September, 20 Uhr, H 1) sind die Auftritte von Sono, dem Popchor aus Dänemark, und Avopa, dem dänisch-deutschen Vokal-Kollektiv.

| www.muenster-vocal.de